

Vermerk

Haushaltsmittel 2021 Haus der Jugend

Datum 27.11.2020

Vermerk

Damit das Jugendzentrum im Haus der Jugend den Betrieb aufnehmen kann, müssen sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich noch einige Arbeiten ausgeführt werden. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind jedoch nicht ausreichend. Dies hat unterschiedliche Gründe, die im Folgenden erläutert werden:

- Die Haushaltsmittel wurden noch vor Übergabe des Gebäudes an die Stadt Zeven eingeplant. Teilweise war zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz klar, welche Arbeiten danach noch durch die Stadt ausgeführt werden müssen und deswegen in den Kosten berücksichtigt werden sollten. Beispielsweise Kosten für Elektroinstallationen und Brandschutz mit ca. 59.000 €.
- Das Garagengebäude war Teil der Schenkung und sollte auf Wunsch der Hardtke Stiftung auch erhalten bleiben. Sanierungsarbeiten an diesem Gebäude wurden jedoch nicht ausgeführt und müssen nun noch finanziell berücksichtigt werden. Hier werden ca. 9.000 € benötigt.
- Die starken Höhenunterschiede im vorhandenen Gelände bedingen eine durchgehende Planung der Außenanlagen von einem entsprechenden Fachplaner. Der erforderliche Fachplaner, die sehr umfangreichen Erd- und Pflasterarbeiten und die große Terrasse sowie die Umsetzung der mit der Arbeitsgruppe erarbeiteten Planungen für die Gestaltung des Außengeländes waren in diesem Umfang bisher nicht berücksichtigt. Insgesamt werden hier etwa 486.000 € notwendig sein, die nicht komplett eingeplant waren.
- Die Außentreppe an der vorderen Gebäudeecke (Parkplatz) weist starke Baumängel bzgl. der Abdichtungen auf. Hier kommt es im Gebäude bereits zu Schimmelbildung und herabfallendem Putz auf Grund von starker Durchfeuchtung der Außenwände. Sollte eine nachträgliche Behebung der Ursachen nicht möglich sein wird ein Ersatzneubau notwendig sein. Für die neue Treppe und die Schimmelsanierung werden etwa 7.000 € benötigt.

Außer den bereits genannten Maßnahmen fallen noch einige weitere kleinere Arbeiten an.

Insgesamt werden deshalb zur Durchführung aller erforderlichen Maßnahmen rund 96.000 € zusätzlich benötigt.

Erstellt von: Astrid Witte, 27.11.2020